

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 11.

Mittwoch, den 11. Januar.

1837.

### Ein Blick auf das Jahr 1836 in Beziehung auf Leipzig.

(Fortsetzung.)

Welt umfassender, als sonst gewöhnlich zu se'n pflegt, ist dießmal die Uebersicht, welche wir von den mehr oder weniger merkwürdigen Ereignissen zu geben haben, wobei wir uns nur ausbedingen müssen, daß dieses Wort nicht in zu strenger Bedeutung genommen werde, denn so Manches, was wir schon meldeten, hätte ebenfalls hier erst eine Stelle erhalten können. Gleich die ersten Tage des Januars ließen ein merkwürdiges Schauspiel sehen, das nicht gerade zu den angenehmsten gehörte und einer großen Menge Einwohner Verdruß, Aerger, Arbeit, Sorge und Nachtheil gebracht hat, wo nicht immer, wenn auch in geringerem Grade, noch bringt. Mit Bestürzung und mit noch größerem Unwillen vernahm man nämlich nach dem 5. Jan., daß Braunschweig sein Conventionsgeld von  $\frac{1}{7}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{9}$  binnen 14 Tagen, d. h. bis zum 20. Jan., gegen ein Agio von 2 und  $\frac{3}{4}$  einziehen, dann aber verrufen wolle. Jemehr viele Tausende derselben mit andern conventionmäßigen gleichen Sorten zusammengepackt in öffentlichen, wie in Privateassen lagen, desto mühsamer war die Aussonderung, und desto größer der Verlust, da die Landescassen solche Paquete nur bis zum 10. Jan. nahmen, die Bekanntmachung von der ganzen Sache aber erst am 7. erfolgte. Der Unkundige konnte es sich gar nicht erklären, wie so viel Tausende von diesen Geldstücken die verschiedensten bis auf 1764 zurückweisenden Stempel trugen, wie alle mit „Conventionsgeld“ bezeichnet waren und doch fast noch weniger Werth hatten als Pr. Courant, insofern der Verlust beim Umwechseln in solches berechnet wurde. Die braunschweigischen Cassen konnten jedoch in der kurzen Zeit, die sie anberaumt hatten, die großen Barsendungen keineswegs mit preuß. Baluta baar decken und gaben Bons pro ultimo Febr. dafür. Von der

höchsten Behörde zu Dresden ergingen in Braunschweig durch Commissäre ernste Vorstellungen, aber man erfuhr nur, daß die dortige Regierung ihr mit dem Agio einzuwechselndes Geld zur Bezahlung desselben und des Aufgeldes in dem verringerten Werthe anzuwenden entschlossen sei. Am 20. Jan. kam auch in der That ein braunschweigischer Commissar hier an, in solcher Art seine Arbeit zu beginnen, indem der Anfang und das Ende fast Eines war, denn ein Nachmittags ausgegebenes, sein Dasein beurlundendes Patent ist Vielen gar nicht oder kaum zu Gesicht gekommen, und nur bis 8 Uhr wurden die Gelder angenommen, welche 2 Tage darauf mit 8 Pf. pro Thlr. zurückgegeben wurden. Wie Alles aber in der Welt, so hatte auch diese unerwartete Störung des Geschäfts ein Ende, besonders da die Regierung noch einige Monate dieß Geld als preußisches in ihre Cassen annahm, und es als solches im kleinen Verkehre endlich noch immer seinen Gang fortläuft.

Wiel angenehmer waren die darauf erfolgenden, später zur allgemeinen Kunde kommenden Vorfälle. So war am 1. Febr. 40 Jahre vorher der Herr Geheimrath und Ritter u. C. H. L. Pölk zum Prof. der Ritterakademie in Dresden ernannt worden, und sah sich nun an diesem Tage nicht wenig überrascht, als ihn die allerhöchste Behörde, das Cultusministerium, der akademische Senat u. s. w. mit den rührendsten Beweisen von Achtung, Verehrung und Liebe überhäuften, die er in 10 Jahren in verdoppeltem Grade neu erfahren möge. Ein glänzender Fackelzug am 10. Febr., dem Herrn Kirchenrath G. B. Winer dargebracht, verkündete die Dankbarkeit und Hochachtung seiner vielen Zuhörer, als er eine Reihe von Vorlesungen mit einer solchen über die Conflictte in der neuern Theologie geschlossen hatte, und begab sich dann durch die dichtgedrängten Straßen vor das Haus des Rector Magn. Herrn Domherr Dr. Günther. Am 21. Febr. feierte

Herr Benedict Gotth. Teubner das 25jährige Bestehen seiner blühenden großen Buchdruckerei, die eben so mannigfache, als kunstreiche und großartige Unternehmungen zu Tage gefördert hat, und jetzt mit Schriftgießerei, Stereotypie, Congrev'schem Farbendrucke in der schönsten Art verbunden ist. So arg im Jahre zuvor der Andrang bei der Subscription auf Actien zur Leipzig-Dressdener Eisenbahn gewesen war, so blieb er doch weit hinter dem zurück, als die zu einer solchen von Chemnitz nach Leipzig projectirten eröffnet wurde, wobei nur 12 Groschen Einzahlung pr. Actie stattfand. Die Unterzeichnung überschritt dermaßen alle Schranken, daß am 1. März, wo die Sache ein Ende hatte, 1,746000 geschrieben waren, und auf 59 nur eine abgelassen werden konnte. Manche hatten sich in der Nacht eine Schlafstelle besorgt, früh die Ersten zu sein, Andere durch List den Eingang gewonnen, noch Andere Miethlinge gedungen, die von früh bis Abends harrten, und Manche einen bessern Platz als der ihrige war, theuer erkaufte.

Das Zustromen hierbei ging so weit, daß ein besonderer Vorbau stattfinden mußte, das Gedränge auf der Treppe zu vermindern. Das Geld wurde in Fässern hingeschafft, und da zu gleicher Zeit täglich, ja stündlich, der Cours der Leipzig-Dressdener Actien stieg, so hörte man vierzehn Tage lang an allen öffentlichen Orten nur immer von dem einen, wie dem andern, so wie episodentartig von der projectirten Magdeburger und der in's Leben getretenen Nürnberger Bahn sprechen: „Haben Sie denn Actien?“ — „Wie viel Actien haben Sie?“ — „Die Actien gehen immer höher!“ — „Wissen Sie, daß die Actien heute 140 stehen?“ — „Die Actien sind ja gefallen!“ — „Die Actien? Bis 200 gehen sie hinauf!“ — Solche und hundert ähnliche Fragen und Ausrufungen, vermischt mit weisen Betrachtungen, ängstlichen Befürchtungen, sinnreichen Sprüchen, hörte man überall, daß, wer von dieser Actienmanie nicht ergriffen war, oft ganz unwillig wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

### Bekanntmachung.

Bei uns ist eine, angeblich am 6. d. M. unsern hiesiger Stadt gefundene, eingehäufte silberne Taschenuhr eingeliefert worden. Da der Eigenthümer derselben bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen ist, so fordern wir ihn hierdurch auf, binnen sechs Wochen bei uns sich zu melden, indem widrigenfalls mit jener Uhr den Rechten gemäß verfahren werden wird.

Leipzig, am 11. Januar 1837.

Die Sicherheitsbehörde der Stadt Leipzig.  
Stengel. Schnorr.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 11. Januar: Die Jüdin, große Oper von Halevy.

Concert-Anzeige. Zwölftes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Donnerstag, d. 12. Januar 1837. Erster Theil. Symphonie (No. 1.) von B. Molique (Neu). Scene und Arie von Mozart, gesungen von Dem. Grabau. Concert für die Violine (No. 3., Dmoll), componirt und vorgetragen von Herrn B. Molique. Zweiter Theil. Grosse Ouverture in Cdur (Op. 115.), von L. van Beethoven. Chor und Quartett aus Semiramis von Rossini, die Solopartien vorgetragen von Dem. Grabau, Herrn Gebhard, Herrn Anschütz und Herrn Weiske. Variationen für die Violine, vorgetragen von Herrn B. Molique.

Nachricht. Das 13te Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 10. Januar 1837. Einlass-Billets zu 16 Gr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

Sonnabend, den 14. Januar, halten

Die vereinigten Mitglieder der hiesigen Communalgarde im Hotel de Prusse ihre fünfte Abendunterhaltung. Die Herren Abonnenten werden ersucht, Billets für Gäste beim Feldwebel der 15. Comp. (Gewölbe, Barfußgäßchen Nr. 178) abzuholen. Der Comité.

Die vierte Versammlung des Abendvereins der 1sten Compagnie hiesiger Communalgarde ist

Sonnabend, den 14. dieses Monats Abends 7 Uhr, im Saale des Kaffeehauses zu Krügers Bad. Der Eingang ist nur durch den Garten. Gäste müssen durch Compagnie-Mitglieder eingeführt sein.

\* \* \* Sonnabend, den 14. Januar 1837, vierte Abendunterhaltung der

## 14. Compagnie.

### Holz = Auction.

Freitag, den 13. Januar 1837, Vormittags 10 Uhr soll auf dem Reviere des Rittergutes Gaußsch bei Leipzig, im Reiß-, Weiber- und Munkeltholze, unweit der Leipzig-Pegauer Chaussee, nach der vor Gaußsch gelegenen Aue herein, die am 9. und 10. begonnene Auction einer bedeutenden Partie Reiß- und Abraumhaufen, Klästern und mehren Nußholzes von Eichen, Buchen, Äpfeln, Ebern u. s. w., ingleichen einer Partie Eichen auf dem Stamme fortgesetzt werden. Zugleich wird bemerkt, daß die Abfahrt sehr bequem ist.

Gaußsch, den 10. Januar 1837.

## SÄCHSISCHE MASCHINENBAU-COMPAGNIE.

Durch günstige Umstände, welche sich sowohl bei Vollziehung der mit Herrn E. G. Hausbold, als vormaligem Besitzer der mechanischen Werkstatt bei Chemnitz, abgeschlossenen Käufe, als im Laufe des seit dem Monat November v. J. von uns übernommenen Geschäftsbetriebes herausgestellt haben, sind wir nicht nur in den Stand gesetzt, die bereits im Prospect vom 31. August v. J. ausgeschriebene dritte Einzahlung von zehn Thaler pr. Actie bis auf

### Fünf Thaler

zu ermindern, sondern auch die, mit dem Schlusse dieses Monats ablaufende Einzahlungsfrist bis zum 20. Mai dieses Jahres, welcher hiermit als Präclusiv-Termin festgesetzt wird, zu verlängern.

Die Inhaber von Interimsactien der Sächsischen Maschinenbau-Compagnie werden demnach unter Verweisung auf die bezüglichen Bestimmungen des Statuts hiermit eingeladen, diese

### dritte Einzahlung

nach Abrechnung von acht Groschen als Zinsen auf die bis zum 1. November v. J. geleisteten Einzahlungen von 15 Thalern mit

### Vier Thalern und sechszehn Groschen

im 21 Fl. Fuß oder in Louisd'or à 5 Thlr. 16 Gr. vom 1. Mai v. J. ab bis zu dem genannten Tage bei den Herren Frege & Comp. in Leipzig gegen neue, auf den Gesamtbetrag der Einzahlung (20 Thlr.) lautende Interims-Actie umzutauschen.

Zugleich machen wir bekannt, daß Herr Louis Bauer, kaufmännischer Disponent bei der Sächsischen Maschinenbau-Werkstatt zu Chemnitz, den durch die Beschlüsse der letzten Generalversammlung nötig gewordenen Abänderungen des Statuts gemäß, zur Zeit mit den Functionen eines Bevollmächtigten der Compagnie beauftragt, diese Interims-Actien contrasigniren wird.

Chemnitz, den 4. Januar 1837.

Das Directorium der Sächsischen Maschinenbau-Compagnie.

Roder, Vorsitzender.

L. Bauer, Bevollmächtigter.

### Systematische Kalligraphie.

In den Stunden, Dienstags und Freitags, Abends von 8—10 Uhr können noch einige Theilnehmer eintreten.  
Fr. Dietrich, Reichstraße Nr. 542, 2te Etage.

Empfehlung. Große u. kleine Handlungs- u. Notizbücher, alle Arten Strazzen, Register, Rechnungen etc. linirt ganz gut und billigt G. Frenzel, neue Pforte Nr. 659, alter Neumarkt, auch stets schöne rothe, blaue, grüne, schwarze Tinten- oder Bleistift-Querlinien genau nach Muster.

Empfehlung. Mein wohl assortirtes

### Lager künstlicher Blumen eigener Fabrik,

in den neuesten und geschmackvollsten Dessains empfehle ich hiermit bestens.

Louise Köhler,

Petersstraße Nr. 70, im Hintergebäude (Durchgang des Sackes).

**Empfehlung.** Ich halte immer ein Lager von bestem Resonanz- und Claviaturholze und empfehle solches zu billigen Preisen.

Leipzig, im Januar 1837.

August Rein, Reichstraße Nr. 432.

**Anzeige.** In der Mühle zu Lindenau kostet

die Meße Weizenmehl 6 Gr. 6 Pf.,  
die Meße Mittelmehl 3 Gr. 6 Pf.,  
die Meße Brotmehl 3 Gr. 3 Pf.,  
die Meße schwarzes Brotmehl 2 Gr. 6 Pf.

Nach Gewicht kostet

der Ctnr. Weizenmehl 4 Tblr. — Gr.,  
der Ctnr. Mittelmehl 2 Tblr. 4 Gr.,  
der Ctnr. Brotmehl 2 Tblr. — Gr.,  
der Ctnr. schwarzes Brotmehl 1 Tblr. 16 Gr.

**Anzeige.** Ganz frischer und geräucherter Rhein-Kabbs, Atrachaner Caviar, ist angekommen bei

J. C. Postel, Halle'sche Gassencke Nr. 472.

**Wohnungs-Anzeige.** Meinen geehrten Kunden mache ich ergebenst bekannt, daß ich in der Fleischergasse Nr. 219 wohne.

K. Wilh. Schoppe sen., Herrenschneider.

\* \* \* Besten Caroliner Reis, gut quellende halbrunde, als auch Perlgrauen in 8 Sorten und eben so gut quellenden mehlfreien gewürzten Weizengries, so wie frischen reinen Dresdener oder Haidegries. Ferner:

\* \* \* Echte Eierfadennudeln und dergl. Gemüsenudeln, beide bestimmt nicht zerlockend, Halle'sche als auch Nürnberger Façonnudeln, extrafeines reines Kartoffelmehl und frischen Perlago empfehle auch im Einzelnen zu billigen Preisen. Und:

\* \* \* Ganz vorzüglich gut quellenden alten Deqaauer Hirse (der dießjährige ist geringer) dergl. neue ganz leicht weich kochende Linsen, so wie gelbe Erbsen, welche sehr schnell weich kochen, und welche Qualität nicht immer zu haben ist, verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen gewiß billigt.

F. Metlan, unter der Nicolaischule.

P. S. Jeder meiner Papiersäcke führt ohne Ausnahme meinen Namensstempel.

**1834r rothen und weißen Meißner Wein, à Bout. 4 Gr.,**  
empfehle als sehr schön

F. W. Schulze in den drei Rosen.

**Verkauf.** Westindischen Rum, à Bout. 8 und 10 Gr., Jamaica à 12, 14, 16 Gr.,  
Arac de Goa à 20 Gr. empfehle

F. W. Schulze, drei Rosen.

**Rum, Punsch und Bischof-Extract, alle Sorten**  
**Liqueure und Weine in bester Qualität und zu**  
**billigsten Preisen bei** **L. Mittler & Comp.**

**Ausverkauf von geräucherten Fleischwaaren.**

Unser Lager von geräucherten Fleischwaaren aller Art in vorzüglicher Qualität dießmal baldigst zu räumen, stellen wir von heute an die niedrigsten Fabrikpreise.

Johanna Koch und Martha Röder, aus Waltershausen bei Gotha,  
in der Bude an der Ecke des Preußergäßchens in der Petersstraße.

**Verkauf.** Herrnhuter Lichter mit Wachsdochten, à Ctnr. 22 Tblr., à Pfd. 5 Gr., desgl.  
trockene Seife, à Pfd. 4 Gr., 7 Pfd. für 1 Tblr., empfehle

F. W. Schulze in den drei Rosen.

**Ausverkauf.**

Mein französisches Tapetenlager, größtentheils in geschmackvollen Dessains bestehend, so wie eine kleine Partie schöner Landschafts-Tapeten, empfehle ich meinen geehrten Abnehmern, bei bedeutend herabgesetzten Preisen, zur gefälligen Berücksichtigung hiermit bestens.

Carl Moriz Müller, Petersstraße Nr. 73.

**Pianoforte-Verkauf.**

Zu verkaufen stehen einige (6octav.) sehr gut gebaltene Pianofortes auf der neuen Straße, dem Halle'schen Pfortchen gegenüber, in Holbergs Hause Nr. 1096, im Hofe parterre.

**Hausverkauf.** Zu verkaufen ist ein hiesiges Haus, mittler Größe, in der innern Stadt. Nähere Auskunft darüber erteilt, jedoch nicht Unterhändlern, der  
Adv. Rob. Scheidhauer, neuer Kirchhof Nr. 296.

**Hausverkauf.** Ein Haus in der Nähe des Postgebäudes, in welchem Schenkwirtschaft, etwas Stallung, und auch Garten, soll Familienverhältnis halber für den Preis von 7600 Thlrn. sofort verkauft werden, auch können 3000 bis 3500 Thlr. darauf stehen bleiben. Alles Weitere durch J. G. Freyberg, Nr. 1189.

**Verkauf.** Ganz große schwarze Straußfedern, dergleichen kleinere bunte und naturgraue (Marabouts) und mehre Sorten von Federn, Blumenguirlanden in Gold und Silber, Diadems, Kleiderbesatz, weißen und schwarzen Blondentull, ein blaueidener Damen-Domino und mehre Gegenstände, welche sich zu Maskenbällen ganz eignen, sind billigst zu haben im Halle'schen Pfortchen Nr. 441, erste Etage.

**Verkauf.** Lange durchbrochene Damen-Handschuhe in Schwarz, Weiß und Bunt, zu 6 bis 14 Gr., in Leder, Lincot und Seide zu 3 bis 16 Gr., Manschetten zu 3 bis 6 Gr. das Paar, Herren- und Damenstrümpfe in Weiß, Schwarz und Bunt, Kragen, Vorhemdchen, Schürzchen und Mehres zu billigen Preisen.  
Halle'sches Pfortchen Nr. 441, erste Etage.

**Eichenverkauf** Zehn Stück gesunde Eichen verschiedener Länge 24 bis 46 Zoll im Durchmesser sind zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen im Salzgäßchen Nr. 401, im Gewölbe.

**Verkauf.** Geschlossene gute Bettfedern sind um billige Preise zu haben auf der Windmühlengasse im weißen Hirsche Nr. 856 parterre.

Zu verkaufen ist eine neue Chaise mit eisernen Achsen und dergl. Buchsen, gut auf Reisen zu gebrauchen, ein- und zweispännig zu fahren, in Nr. 936 am Rossplatz.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Schreibtisch für Herren, in der Petersstraße Nr. 71, 2 Treppen hoch



## Stahl-Schreibfedern neuerfundener Masse in höchster Vollkommenheit

sind nicht allein die wohlfeilsten, sondern auch die brauchbarsten, die je fabricirt wurden.

So eben ist wieder in 10 Sorten Vorrath angekommen von Calligraphic-, Ladies-, Kaiser-, Lord- und Napoleons-pens.

Die Karte mit Halter zu 2½ Gr. bis 18 Gr. Gebrauchsanweisung dazu wird unentgeltlich gegeben. Federn ohne obige Firma und Wappen sind unecht.

Schubert & Niemeyer,  
neuer Neumarkt, Kramerhaus Nr. 633.

## Verschiedene neue Ball-Gegenstände,

als: feine Armbänder, Gürtelschnallen, feine Seviane-Nadeln, Obrengebänge, Bouquethalter, vergoldete Ketten, so wie auch feine Handschuhe und Handschuhhalter, seidene Gürtel, Geldbörsen, feine HerrenCravatten und mehre andere Artikel empfangen und empfehlen zu den billigsten Preisen

Rossi & Dorsch,  
Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

## Ball- und Masken-Anzüge betreffend.

Eine complete Auswahl der verschiedenartigsten Stoffe zu Ball- und Masken-Anzügen empfiehlt  
J. H. Meyer.

### \* Atlas- und f. Wachsmasken \*

Gold- und Silberbänder, Spigen, Schnuren und Frangen, weiße und colorierte Handschuhe und Strümpfe empfiehlt billig  
Carl Sörnick, Grimm. Gasse Nr. 6.

\* Auch ist daselbst ein Messerschärfer liegen geblieben und in Empfang zu nehmen.

# Fertige Herren-Mäntel,

sehr schön, sind zu haben bei dem Schneidermeister S. E. Hoyer in Auerbachs Hofe.

# Fertige Westen,

elastisch bearbeitet, sind zu haben bei dem Schneidermeister S. E. Hoyer, Auerbachs Hof.

## C. D. Wäntig & Söhne,

Damast-Fabrikanten aus Groß-Schönau und Leipzig,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Damast-, Jacquard-, Zwillich- und anderen leinenen Waaren. Ihr Local in und außer den Messen ist in Herrn Pohlenz's Hause, Brühl Nr. 451, eine Treppe hoch.

Dorothea Weise, sonst Buschmann, aus Waltershausen in Thüringen, erhielt so eben und verkauft zu den allerbilligsten Preisen als: schönste Braunschweiger und Gothaer Cervelat- und Knackwürste, Trüffel-, Zungen-, Blut- und Sülzwurst, westphäler und Boyonner Schinken, ungarische Rindszungen, so wie feinsten Spick- und Kochspeck

Ihr Stand und Niederlage sind im Thomasgäßchen Nr. 107, der Restauration des Herrn Märten's gegenüber.

Auszuleihen sind sofort 1000 Thlr. preuß. Cour. und 1600 Thlr. Conv.-Geld zur ersten Hypothek auf Feldgrundstücke oder hiesige Stadthäuser durch

Adv. Scheunert,

Barthels Hof 2 Treppen hoch, nach dem Barfußgäßchen.

Zu verleihen sind Dominos von 12 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr., Fledermäuse, Pilgerkuten, Federn, Masken u. s. w., alles zu ganz billigen Preisen, in der Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, im Seitengebäude, 2te Etage, 2te Thüre.

Anerbieten. Unterricht in der englischen Sprache, hauptsächlich für Anfänger, mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache unter billigen Bedingungen. Näheres in der Hainstraße Nr. 204, im Hofe links, 3 Treppen hoch, Morgens zwischen 9 und 11 Uhr zu erfragen.

Zu kaufen gesucht wird eine gute Wäschrolle am Kanstädter Thore Nr. 1086 parterre.

Gesuch. In meiner Schriftgießerei zu Weimar können 2, auch 3 fleißige und tüchtige Gießer sogleich Beschäftigung erhalten und das Nähere erfragen bei

F. A. Brockhaus.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein fleißiges, reinliches Dienstmädchen auf der Holzgasse Nr. 977.

Gesuch. Ein Mann von gesetzten Jahren, der jedem Geschäfte gewachsen ist, sucht als Markthelfer oder Destillateur ein Unterkommen, einige hiesige Handelshäuser werden genügend attestiren. Das Nähere bei Herrn Schacher, Quergasse Nr. 1252.

Gesuch. Ein junger Mensch von 21 Jahren, militärfrei, im Schreiben und Rechnen erfahren, wünscht als Copist oder Markthelfer angestellt zu sein. Offerten unter Chiffre G. L. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein junges solides und gebildetes Mädchen von außerhalb, welches so wohl im Puz- als Kleidermachen erfahren ist, sucht auf hiesigem Plage ein Unterkommen, entweder in einem Puzgeschäfte oder auch als Verkäuferin in irgend ein anderes Geschäft; dasselbe sieht weniger auf hohen Gehalt, als auf eine humane Behandlung. Hierauf Reflectirende werden ergebenst ersucht, ihre Adressen unter der Chiffre M. D. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

## Logis = Gesuch.

Zu Ostern oder auch zu Johanni wird von einer stillen, pünktlich zahlenden Person ein kleines Logis (mit Küche) gesucht, und zwar am Liebsten auf der neuen Straße (vor dem Halle'schen Pfortchen) oder ganz in deren Nähe. Adressen werden erbeten auf der neuen Straße Nr. 1099, 2 Treppen hoch.

Zu mietben gesucht wird in einer der hiesigen Vorstädte von einem Officianten eine Familien-Wohnung in dem Preise von 50 bis 60 Thln. Man bittet gefälligst, die Anzeige in der Handlung, Ransstädter Steinweg Nr. 1029, abzugeben.

### Logis - Vermiethung.

Mehre anständige Familienlogis in den Preisen von 100 bis 300 Thln. jährlicher Miete, hat von nächste Ostern an zu vermietben in Auftrag erhalten das  
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer am Fleischerplog Nr. 988.

Vermiethung. In der Nähe des Marktes ist ein trockener Keller mittlerer Größe zu vermietben und zu erfragen im Barfußgäßchen Nr. 233.

Vermiethung. Eine erste Etage in der Nähe des Marktes und eine dritte Etage in der Katharinenstraße sind sofort zu vermietben und in Nr. 375, zweite Etage, das Nähere zu erfragen.

Vermiethung. Ein kleines Gewölbe, nahe am Markte, ist zu Ostern dieses Jahres zu vermietben. Das Nähere hierüber Petersstraße Nr. 37 in der zweiten Etage.

Wegvermiethung. Künftige Ostermesse und folgende sind 2 schön meublirte Stuben nahe am Markte an Ein- oder Verkäufer zu vermietben. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zu vermietben ist auf kurze oder längere Zeit eine freundliche Stube zu sehr billigen Preise. Ein Näheres im Gewölbe des Herrn C. S. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

Zu vermietben ist billig an solide Herren eine kleine nette Stube mit Schlafbettniß, anständig meublirt, mit der freundlichsten Aussicht, und zu Ostern eine große schöne Stube mit Schlafzimmer, mit schöner Aussicht nach der Promenade. Zu erfragen im Place de Repos bei dem Hausmanne, rechts eine Treppe hoch.

### Für Gärtner!

Ein Stück gutes Grabeland, nahe bei der Stadt gelegen, soll auf mehre Jahre rutbenweise verpachtet werden durch  
J. C. Hanisch, auf der Milchinsel.

### Ergebenste Bekanntmachung.

Unterzeichnete erlauben sich ein geehrtes Publicum auf folgende Piecen, welche im heutigen Concerte im Saale des Peterschießgrabens mit zur Aufführung kommen, aufmerksam zu machen: Duvert. zur Oper: die Beherrscher der Geister von C. M. v. Weber, Quartett aus dem Bliße von Halevy, Rondo militair für die Violine von Maurer, so wie auf einen neuen Walzer von M. Littel, Bruderschaftstänze genannt.

Anfang des Concertes um 7 Uhr, der des Tanzes um 8 Uhr.

Das Musikchor von Julius Kopisch.

Anzeige.: Heute, Mittwoch den 11. Januar,

### Concert im Salon zu Krügers Bad,

durch Auswahl der neuesten und beliebtesten Musikstücke werden Unterzeichnete auch diesmal bemüht sein, den geehrten Zuhörern einen genussreichen Abend zu verschaffen und laden hierdurch ergebenst ein. Das Nähere besagt der Anschlagzettel.

Der Anfang ist halb 7 Uhr.

Das Musikchor v. C. Föll.

### Einladung.

Zu meinem heutigen Concerte im Saale des Peterschießgrabens werde ich mit warmen Speisen und guten Getränken bestens bedienen und bitte um gütigen Besuch.

A. B. Schmidt.

### Die letzte Stunde vom Hause Napoleon von Saphir

mit Musikbegleitung von Baldenecker wird bei dem heute Abend im Locale des Herrn Clermont stattfindenden Concerte und Declamatorium mit 'aufgeführt. Anfang des Concertes um 6 Uhr. Entree 2 Gr.

Das Musikchor von Hauschild und C. Eichhoff, Declamator.

### Einladung.

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen und Klößen, Meerrettig und Sauerkrant ladet ergebenst ein  
J. Berger, Nr. 122.

Anzeige. Heute Concert im großen Ruchengarten.

Verloren wurde eine Binde von der Peterstraße an bis an das Kreuz bei Eutrichsch. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben in der Gastwirthschaft von den 3 Rosen eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde am 9. Januar Mittags von der Nicolaistraße durchs Goldhahngäßchen, Reichstraße, Fleischbänke, Naschmarkt bis zum Conditor Clermont ein Cigarrenetuis von Perlen gestickt; auf einer Seite war darauf ein Anker mit Rosen, auf der andern Bergsmeinnicht, der Grund weiß. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes

Verloren wurde am 10. Januar eine braune Geldbörse mit 1 Thlr. einzelnen Geldes und 3 Farbenzeichen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1029, eine Treppe hoch, abzugeben.

Anzeige. Vom 4. bis 5. dieses Monats wurden mir 2 eiserne Fenstergitter mit flachen Rahmen und in der Mitte mit einem durchsteckten Ringe, jedes 1 Etr. schwer, 3½ Ellen hoch und 2½ Ellen breit, vor dem Hause stehend, entwendet. Der Entdecker dieses bekommt eine gute Belohnung bei Karl Kästner, Halle'sches Pförtchen Nr. 446.

Bertauscht wurde auf dem letzten Gewandhausballe ein Filzhut aus der Fabrik von H. Preston & Comp. gegen einen ähnlichen andern. Gefälligst umzutauschen in Nr. 498, eine Treppe hoch.

### — t bittet dringend um Nachricht.

Anzeige. Madame St. Felice berühmte Sängerin, und Professor Morandi werden Freitags, den 13. d. M., im Saale des Hotel de Pologne ein Concert geben. Anfang um 6½ Uhr Abends. Subscriptionen dazu nimmt Herr Hofmeister für 12 Gr. an. Am Tage des Concerts kostet das Billet 1 Thaler.

### Thorjettel vom 10. Januar.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr. Auf der Freiburger Post, 39 Uhr: Hr. Rfm. Rohrbacher-Bincenz, v. Beaume, im Hotel de Pol.

Grimma'sches Thor.

Hr. v. Landwüst, v. Groißsch, in der Edge.

Halle'sches Thor.

Die Berliner ord. Post, um 9 Uhr.

Die Magdeburger ordin. Post um 3 Uhr.

Ransstädter Thor.

Auf der Berlin-Kölnen Eilpost, 17 Uhr: Hr. Geschäftsführer Luckhaus, v. Nirdorf, unbest., u. Hr. General-Major Baron v. Kruse, v. Wiesbaden, pass. durch.

Peterssthor.

Die Koburger Diligence.

Hr. Hdlgsreis. Ruppert, v. Magdeburg, in St. Hamb.

Hospitalthor.

Hr. Pastor Häppler, v. Gersdorf, unbest.

Hr. Kreis-Steuerath Gottschalk u. Hr. Kreis-Steuer-Einnehmer Klemm, v. hier, v. Grimma zurück.

Die Nürnberger Diligence, 16 Uhr.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Stud. v. Bedtewig, v. hier, v. Dresden zurück, u. Hr. Lieut. Hänel, v. Riegnitz, pass. durch.

Hr. Hdlsm. Appelhanns, v. Uebigau, bei Kirchbaum.

Hr. Hdlsm. Kramer, v. Dommigsch, bei Landmann.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Hildebrand, v. Kemberg, im gold. Weile.

Hr. Rfm. Herzheim, v. Zefnig, im halben Monde.

Ransstädter Thor.

Die Hamburger reitende Post, um 8 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Hr. Rfm. Hanold, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Kaufm. Kramer, von Chemnitz, unbest., Hr. Hdlsm. Thierfelder, von Neukirchen, in Nr. 495, u. Hr. Rfm. Rohland, v. Bremen, in St. Berlin.

Hr. Rfm. Wunderlich, v. Glauchau, im gold. Ringe.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Kirsten, Lehrer, v. hier, v. Berlin zur., Hr. Bereiter Befeldt, v. Münschen, u. Hr. Rfm. Schwerin, v. Berlin, unbestimmt, Hr. Rfm. Löwenstein, v. Berlin, in Nr. 452.

Auf der Braunschweiger Eilpost, 11 Uhr: Hr. Rfm. Mannheimer, von Kopenhagen, in Stadt Berlin, Hr. Rfm. Reichert, v. Schönau, u. Hr. Referend. Rosentretter, v. Berlin, pass. durch.

Hr. Hdlgsreis. Wendt, v. Magdeburg, im Kranich.

Hr. Banq. Cohn, v. Dessau, im Hotel de Pol.

Hr. Moliqne, k. würtemb. Hof-Musikdir., v. Dessau zur., im Hotel de Baviere.

Ransstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Hr. Archaroff, v. Petersburg, u. Hr. Schausp. Dessoir, v. Breslau, in St. Berlin.

Peterssthor.

Hr. Pastor Bock, v. Langendorf, im Hute.

Se. Erlaucht Graf Reuß, nebst Gemahlin, von Köstritz, im Blumenberge.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Stifts-Vicar Kuhn, v. Dresden, bei Salomon.

Hr. Hdlsm. Bendach, v. Bittau, in Stieglitz's Hofe.

Hr. Oberamt. Raabe, v. Hoym, im Hotel de Prusse.

Peterssthor.

Hr. Rfm. Hartwig, v. Gera, im deutschen Hause.

Hospitalthor.

Hr. Rfm. Hausmann, v. Zwickau, im Sonnenweiser.

Hr. Cand. Wagner, v. hier, v. Altenburg zurück.

Druck und Verlag von E. Pelz.